Nr. 10. **1879.**

Sitzungs-Bericht

der

Gesellschaft naturforschender Freunde

zu Berlin

vom 16. December 1879.

Director: Herr Websky.

Herr **W. Peters** machte eine Mittheilung über *Sauroscincus*, eine neue Gattung von Scincoiden, aus Neu-Caledonien.

Sauroscincus nov. gen.

Nasenlöcher zwischen drei Schildchen, dem Nasale, Nasofrenale und erstem Supralabiale, sonst wie *Euprepes* mit gekielten Rückenschuppen und durchsichtigem unteren Augenlide.

Sauroscincus Braconnieri n. sp.

Rostrale hinten abgestumpft, an das heptagonale Internasale stossend, welches merklich breiter als lang ist, jederseits an das Nasale und das erste Frenale, hinten an die Praefrontalia stösst. Praefrontalia breit zusammenstossend, seitlich mit dem ersten und zweiten Frenale in Berührung stehend. Frontale rhomboidal, vorn stumpf, hinten abgerundet spitzwinklig. Frontoparietale einfach herzförmig. Interparietale gross, von ähnlicher Gestalt, aber kleiner als das Frontale und hinten an zwei Occipitalia stossend. Vier Supraocularia. Sämmtliche Oberkopfschilder mit erhabenen Längslinien. Das erste Frenale kürzer, aber höher als das zweite. Acht Supralabialia, das 6. unter dem Auge liegende das längste; 8 Infra-

labialia, inwendig an eine Reihe breiter Submentalia stossend. Durchsichtige Scheibe des unteren Augenlids gross. Ohröffnung gross, am vorderen Rande mit kleinen vorspringenden Schuppen.

Körperschuppen in 35 Längsreihen, die des Nackens mit vier bis fünf, die des Rückens mit drei und die des Schwanzes mit zwei scharfen Kielen. Die vorderen Gliedmassen reichen bis zur Mitte der Frenalgegend, die hinteren über die Schulter hinaus.

Oben olivenbraun mit undeutlichen schwarzen Flecken und zwei Linien gelblicher Flecken, Schwanz mehr dunkel gebändert und mit gelben queren Punktlinien. An jeder Seite zwei gelbgrüne Linien, die obere an der Seite des Internasale beginnend, über den Rand der Supraorbitalgegend und an der Seite des Rückens bis zur Schwanzbasis, die untere an dem Rostrale beginnend, am Oberlippenrande, durch die Ohröffnung und bis zur hinteren Extremität verlaufend. Die Gegend zwischen diesen Linien schwarzbraun. Die ganze Unterseite grün metallisch glänzend. Die Gliedmassen an der Aussenseite gelb punktirt oder mit kleinen schwarzen, gelb pupillirten Orellen geziert.

Totallänge 0,155; Kopf 0,014; bis After 0,052; vord. Extr. 0,017; Hand 0,0075; hint. Extr. 0,032; Fusssohle 0,016.

Ein einziges Exemplar aus Neu-Caledonia, welches ich der Güte des Herrn S. Braconnier verdanke.

Derselbe machte Bemerkungen über: Robert Wiedersheim (Ausserordentlicher Professor zu Freiburg i. Br.), die Anatomie der Gymnophionen. Jena, 1879. 4to.

Herr Wiedersheim hat sich gemüssigt gesehen, in der vorstehend angeführten Arbeit (Einleitung pag. VI.) über angebliche „Abweisung, welche ihm von dem Director des zoo„logischen Museums der Reichshauptstadt Berlin zu „Theil geworden“ sei, zu klagen. Abgesehen davon, dass das preussische Museum der Berliner Universität bis jetzt weder irgend eine directe Beziehung zum deutschen Reiche, noch zu der Stadt Berlin hat, und dass ich mich in keiner Weise verpflichtet halte, meine Zeit einem Jeden zu opfern, steht diese

Peters, Wilhelm C. H. 1879. "Über Sauroscincus, eine neue Gattung von Scincoiden, aus Neu-Caledonien." *Sitzungsberichte der Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin* 1879, 149–150.

View This Item Online: https://www.biodiversitylibrary.org/item/33071
Permalink: https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/36162

Holding Institution
Harvard University, Museum of Comparative Zoology, Ernst Mayr Library

Sponsored by
Harvard University, Museum of Comparative Zoology, Ernst Mayr Library

Copyright & Reuse
Copyright Status: NOT_IN_COPYRIGHT

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at https://www.biodiversitylibrary.org.

This file was generated 10 May 2022 at 14:06 UTC